

Anlagen zur Einladung für die 8. ordentliche Mitgliederversammlung



Zu TOP2: Jahresbericht 2004

Der beigefügte Jahresbericht 2004 soll - wie in den Vorjahren - zugunsten einer straffen Durchführung nicht verlesen oder frei vorgetragen werden. Bitte lesen Sie ihn vor der Mitgliederversammlung durch. Er ist vor allem für Mitglieder, die erst im Jahr 2004 beigetreten sind, eine wertvolle Informationsquelle zu unseren Hilfsangeboten. Wir freuen uns, zu Ihren Fragen zum Jahresbericht 2004 Stellung nehmen zu dürfen.

Zu TOP3: Kassenbericht 2004 und TOP 8: Haushaltsplan 2005

Die Kassenführerin wird den nachfolgenden Jahresabschluss erläutern. Danach werden die Rechnungsprüfer das Ergebnis ihrer Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses vortragen. Das von der Kassenführerin und den Rechnungsprüfern unterschriebene Original des Jahresabschlusses 2002 kann auf der Mitgliederversammlung eingesehen werden.

Zu Ihrer Information haben wir den Jahresabschluss 2004 dem auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossenen Haushaltsplan gegenübergestellt:

Gesamtübersicht Haushaltsplan & Jahresabschluss 2004 und Haushaltsplan 2005	Haushalts- plan (HP) 2004	Jahres- abschluss 2004	Abwei- chung zum HP 2005	Haus- haltsplan 2003	Änderung gegenüber Jahresab- schluss 2004
Anfangsbestand	91.258 €	91.258,06 €	±0%	130.862 €	+43%
Einnahmen					
Mitgliedsbeiträge	31.100	30.766,00	-1%	31.100	1%
Spenden:	38.000	34.731,21	-9%	29.000	-17%
Betreuung:	150.180	189.647,05	26%	293.487	55%
Bußgelder	7.000	5.195,00	-26%	5.000	-4%
Fahrdienst				6.000	
Zuschüsse	32.425	31.565,00	-3%	32.325	2%
Kursus Hilfe beim Helfen (BEK)				2.520	
sonstige	1.500	2.218,69	48%	2.000	-10%
Zinsen	1.000	1.437,77	44%	1.000	-30%
Summe Einnahmen	261.205	295.560,72	13%	393.912	33%
Ausgaben					
Personalkosten	193.980	185.037,18	-5%	215.024	16%
Miete und Raumkosten	6.430	5.521,77	-14%	6.700	21%
Versicherungen, Beiträge	1.660	764,19	-54%	1.660	117%
Werbe und Druckkosten	6.450	2.988,80	-54%	3.000	0%
Betreuungsaufwendungen	4.000	3.000,24	-25%	4.250	42%
Fahrt- und Reisekosten	4.500	5.354,25	19%	10.600	98%
Alzheimer Tanzcafé Aufwendungen	3.740	3.491,13	-7%	3.740	7%
Betreuer Urlaub Aufwendungen	25.700	28.232,10	10%	78.000	176%
Symposium Veranstaltungskosten	4.000	1.740,00	-57%	1.750	1%
Ausstattung u. Reparaturen	3.000	3.676,50	23%	4.700	28%
Porto, Telefon, Bürobedarf	17.050	16.150,57	-5%	21.150	31%
Summe Ausgaben	270.510	255.956,73	-5%	350.574	37%
Überschuss	-9.305	39.603,99		43.338	9%

Anlagen zur Einladung für die 8. ordentliche Mitgliederversammlung

Zu TOP 5: Turnusmäßige Wahl des Vorstands

Nach §8 (4 zweiter Satz) der Satzung werden der 1. und der 2. Vorsitzende in einem besonderen Wahlgang bestimmt.

Für das Amt der 1. Vorsitzenden kandidiert erneut Fr. Rosemarie Drenhaus-Wagner und für das Amt der Kassenführerin Fr. Hannelore Petersohn. Die bisherige 2. Vorsitzende, Fr. Dr. Elisabeth Zapfe, kandidiert für dieses Amt nicht erneut.

Aus dem bisherigen Vorstand stellen sich der Wiederwahl: Hr. Dr. Gernot Lämmler, Hr. Mark-Peter Althausen und Hr. Jochen Wagner.

Als neue Beisitzer kandidiert Hr. Rolf Berthold, Sozialarbeiter in der KATHARINENHOF® Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs-GmbH Fredersdorf, der durch mehrere Besuche der Vorstandssitzungen im vergangenen Jahr Einblick in die Vorstandsarbeit genommen hat.

Die Fortentwicklung unseres Vereins in hohem Maße von der Leistungsstärke des Vorstands abhängt, suchen wir noch dringend weitere Kandidaten - vor allem aus dem Kreis der (ehemals) pflegenden Angehörigen. Auf der Mitgliederversammlung können Sie sich zusammen mit den anderen Kandidaten den stimmberechtigten Mitgliedern vorstellen. Interessant wäre dabei Ihr beabsichtigter künftiger Tätigkeitsschwerpunkt vor dem Hintergrund Ihrer persönlichen oder beruflichen Erfahrung.

Um Ihnen eine konkrete Perspektive zu bieten und allen künftigen Vorstandsmitgliedern klare Verantwortlichkeiten und Befugnisse zuordnen zu können, wird im Folgenden versucht, eine mögliche Aufgabenteilung unter den Vorstandsmitgliedern darzustellen. Diese ist nicht als endgültig anzusehen, sondern soll dem neuen Vorstand nur helfen, sich baldmöglichst klar zu strukturieren. Dabei steht es den Mitgliedern des neuen Vorstands frei, einzelne Ressorts anders zuzuordnen.

1. Vorsitzende(r)

- Richtlinienkompetenz

Beisitzer für Fortbildung und Zusammenarbeit mit Wissenschaft & Forschung

- interne Kolloquien
- interne Weiterbildung
- Referentennachmittage
- Alzheimer-Symposien
- Gremienarbeit

2. Vorsitzende(r)

- Stellvertretung für 1. Vorsitzende(r)

Kassenführer(in)

- Haushaltsplan
- Zahlungsverkehr
- Fakturierung
- Buchführung
- Mahnwesen
- Kassenbericht
- Gehaltsabrechnungen

Beisitzer für Ausbau der Hilfsangebote und Personalentwicklung

- Konzeptentwicklung
- Qualitätsmanagement
- Arbeitshilfen
- Einsatzleitung

Beisitzer für Infrastrukturentwicklung, Mittelbeschaffung und Controlling

- Raumausstattung
- Information und Kommunikation
- DV-technische Arbeitsmittel
- Anträge auf Fördermittel
- Sponsorverträge
- Zielfindung und Zielverfolgung
- Interne und externe Berichte

Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit und neue Medien

- Pressereferent
- Interne Rundbriefe
- Selbstdarstellungen und Broschüren
- Internetauftritt (Information & Kommunikation)

Beisitzer für rechtliche Angelegenheiten

- Sozialrecht
- Vereinsrecht
- Arbeitsrecht
- Steuerrecht

Aufgaben und Verantwortungsbereiche, für die sich keine Vorstandsmitglieder finden, müssen an fest

Anlagen zur Einladung für die 8. ordentliche Mitgliederversammlung

angestellte Mitarbeiter oder an externe Dienstleister delegiert werden. Dies gilt auch für einzelne Res-sorts.

Zu TOP 6: Turnusmäßige Wahl der Rechnungsprüfer

Der von unabhängiger Seite geprüfte Jahresabschluss ist notwendige Voraussetzung für den Erhalt der Gemeinnützigkeit und die Mitgliedschaft im PARITÄTischen Wohlfahrtsverband, der ganz wesentlich unsere Arbeit fördert. Neben einer hervorragenden Vorarbeit durch die Kassenführerin tragen unsere Rechnungsprüfer dazu bei, uns als vertrauenswürdigen Unternehmen darzustellen.

Die Rechnungsprüfer haben nicht nur, die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung zu prüfen, sondern auch festzustellen, dass entsprechend dem von der Mitgliederversammlung beschossenem Haushaltsplan gewirtschaftet wurde. Dieses Amt erfordert mithin betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse und ein Ver-ständnis der doppelten Buchführung.

Die bisherigen Rechnungsprüfer, Fr. Jutta Neehus und Hr. Karl-Heinz Perschk, haben sich bereit er-klärt, für dieses Amt erneut zu kandidieren. Ein weiterer Rechnungsprüfer wäre für den Fall eines vor-zeitigen Ausscheidens eines der beiden gewählten Rechnungsprüfer wünschenswert, so dass mindestens zwei Rechnungsprüfer handlungsfähig zu bleiben. In diesem Sinne stand uns den vergangenen zwei Jah-ren Fr. Monika Koleilat-Ertel als zusätzliche Rechnungsprüferin zur Verfügung.

Zu TOP 7: Ausblick auf laufende und geplante Aktivitäten des Vereins

Im beigefügten Jahresbericht 2004 haben wir im letzten Abschnitt „Ausblick“ bereits Ziele für das laufende Geschäftsjahr vorgeschlagen. Um den Wünschen, die die Mitglieder auf der Mitgliederver-sammlung vortragen können, entsprechen zu können, **bitten wir Sie**, auf die Karteikärtchen, die wir zur Mitgliederversammlung verteilen werden, **aufzuschreiben, was die AAI künftig anders oder zusätzlich leisten sollte**. Dabei sind auch Wünsche erlaubt, die kurzfristig nicht zu realisieren sind. Wir werden versuchen, dazu ein Meinungsbild zu erheben, so dass der neue Vorstand Ihre Wünsche bei der Formu-lierung kommende Jahresziele mit bedenken kann.

Zu TOP 9: Anträge

Herr Althausen beantragt die Freigabe, der vom Arbeitskreis Leitbild erarbeiteten Vision und Leitbild der AAI:

Unsere Vision:

Die AAI deckt den Bedarf der pflegenden Angehörigen Demenzkranker nach Beratung, Vermittlung und Entlas-tung

Unser Leitbild:

<u>Führung</u> Die Geschäfte der AAI werden entsprechend zeitgemäßen Methoden geführt. Wir führen professionell	<u>Politik/Strategie</u> Die AAI wertet ihre Leistungen und Erfolge systematisch aus. Wir verbessern unsere Leistungen ständig	<u>Prozesse</u> Die angemessen dokumentierten Arbeitsabläufe passen sich den Erfordernissen an. Wir arbeiten effektiv.	<u>Kundenbezogene Ergebnisse</u> Die AAI vertritt aktiv die Interessen der pflegenden Angehörigen Demenzkranker. Wir helfen wirksam	<u>Schlüssel-ergebnisse</u> Die AAI ist als wirtschaftlich gesundes Unternehmen präsent. Wir zeigen unsere Stärken
	<u>Partnerschaften/Ressourcen</u> Die AAI ist ein gefragter Partner. Wir überzeugen durch Kompetenz		<u>Gesellschaftsbezogene Ergebnisse</u> Die AAI ist präsent im öffentlichen Bewusstsein. Wir tun Gutes und sprechen darüber	
	<u>Mitarbeiter</u> Die AAI fördert und fördert ihre Mitarbeiter. Wir fördern gute Leistungen		<u>Mitarbeiterbezogene Ergeb-nisse</u> Die AAI ist ein attraktiver Ar-beitsplatz. Wir schaffen Perspektiven	